MITTEILUNGSBLATT

der Gemeinde Lauterach

HERAUSGEBER: BÜRGERMEISTERAMT LAUTERACH Nr. 2/15.01.2021

Öffnungszeiten auf dem Rathaus

Verehrte Besucher,
zur Verringerung des Ansteckrisikos und zur Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus bitten wir Sie vor Ihrem Besuch bei uns auf dem Rathaus zu prüfen, ob wir die Angelegenheit nicht auch telefonisch lösen können.
Bitte vermeiden Sie so weit wie möglich direkte Kontakte.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.
Telefonnummer: 07375 /227 E-Mail: info@gemeinde-lauterach.de

Öffnungszeiten KW 3

Montag 18.01.2021	9 – 11 Uhr und 15 – 18 Uhr
Dienstag 19.01.2021	**geschlossen**
Mittwoch 20.01.2021	9 – 11 Uhr
Donnerstag 21.01.2021	9 – 11 Uhr und 15 – 18 Uhr
Freitag 22.01.2021	9 – 11 Uhr

Ihre Gemeindeverwaltung

Elektroladesäulen in Untermarchtal und Lauterach

In Untermarchtal und Lauterach wurden im Rahmen des Projekts swu 2 go jeweils eine Elektroladesäule aufgestellt. Die Säulen sind ab sofort freigeschaltet. Das bedeutet Besitzer von Elektromobilen können ihre Fahrzeuge an den Säulen aufladen.
Die SWU, das Partnerrunternehmen der Gemeinden, wird die Elektromietfahrzeuge infolge der Coronapandemie erst zu einem späteren Zeitpunkt anbieten können. Bereits jetzt soll aber die Infrastruktur durch die Bürger der Gemeinden genützt werden können. Die Elektroladesäulen stehen in Lauterach am Parkplatz der Lautertalhalle und in Untermarchtal in der Margarita Linder Straße vor dem Verwaltungsgebäudes des Klosters unterhalb des Klosterladens.

Ihre Gemeindeverwaltung

****

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung:

Montag	von	9.00	bis	11.00 Uhr	und	15.00	bis	18.00 Uhr
Dienstag	von	9.00	bis	11.00 Uhr				
Mittwoch	von	9.00	bis	11.00 Uhr				
Donnerstag	von	9.00	bis	11.00 Uhr	und	15.00	bis	18.00 Uhr
Freitag	von	9.00	bis	11.00 Uhr				

Tel.: 07375 / 227 Fax 07375 /1549 eMail: info@Gemeinde-Lauterach.de Homepage: www.Gemeinde-Lauterach.de
Verantwortlich: Bürgermeister Bernhard Ritzler Tel.: 07375/536 - Redaktionsschluß Amtsblatt: Dienstag 8.00 Uhr
eMail: bm@Gemeinde-Lauterach.de

Portospende für Frühschoppenverein (Restauration Saarburger Kreuz + Jubiläumsfeier 100 Jahre Saarburger Kreuz)

Der Frühschoppenverein in Lauterach freut sich über eine Spende der Netze BW in Höhe von 106,80 Euro. Das Unternehmen hat dafür wieder seine Portokasse „geplündert“. Dahinter verbirgt sich eine 2018 gestartete Aktion der Netze BW, bei der Haushalte aufgerufen werden, den Stand des Stromzählers nicht mehr per Post, sondern mithilfe elektronischer Medien mitzuteilen. Als Anreiz verspricht der Netzbetreiber, für jede Online-Mitteilung des Stromverbrauchs das jährlich eingesparte Porto pro Kommune an eine gemeinnützige Organisation vor Ort zu spenden.
„Normalerweise nutzen wir die Gelegenheit gerne für eine persönliche Scheckübergabe – der Austausch mit den Vereinen und karitativen Einrichtungen ist für mich immer auch eine Bereicherung“, erklärt Joachim Hepner, Kommunalberater bei Netze BW. Darauf wurde allerdings wegen des Corona-Virus sicherheitshalber verzichtet, was aber der Freude keinen Abbruch tat. „Eine Finanzspritze ist natürlich immer willkommen, in diesen Tagen mehr denn je. Unabhängig vom Betrag, finde ich auch die Geste toll, die dahintersteht“, sagt Martin Mutschler von der gemeinnützigen Einrichtung und bedankt sich deshalb bei allen Haushalten.
Besonders schön sei es, so Bürgermeister Bernhard Ritzler, dass die Bürgerinnen und Bürger von Lauterach dazu beigetragen haben: „Das ist für mich ein Zeichen guter Nachbarschaft und von Solidarität in unserer Gemeinde.“
Die Netze BW führt die Aktion im kommenden Jahr fort – dann werden hoffentlich auch wieder persönliche Spendenübergaben möglich sein.
Informationen unter: www.netze-bw.de/Zaehler/Stromzaehler

Ihre Gemeindeverwaltung

Bevölkerungsfortschreibung zum 30.09.2020

Die fortgeschriebene Bevölkerungszahl Ihrer Gemeinde auf Basis des Zensus vom 09.05.2011 beläuft sich gemäß § 5 der Bekanntmachung der Neufassung des Gesetzes über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 14. März 1980(BGBI. I. S. 308) zum

30. September 2020 auf:	**583 Personen**
Davon männlich:	304 Personen
weiblich:	279 Personen

Landratsamt Alb-Donau-Kreis

Aktuelle Informationen für Schafhalter
Online-Informationsveranstaltung am 21. Januar

Das Landratsamt Reutlingen, Kreislandwirtschaftsamt und das Landratsamt Alb-Donau, Fachdienst Landwirtschaft laden zur Online-Informationsveranstaltung am Donnerstag, den 21. Januar 2021 um 19:30 Uhr ein. Die Veranstaltung richtet sich an Haupt- und Nebenerwerbsschäfer und alle, die sich für die Schafhaltung interessieren.

Themenschwerpunkte sind die Fütterung in Trockenperioden und die Vorstellung des EIP-Projekts Erzeugung marktgerechter Weidelämmer in Baden-Württemberg. Die Referenten sind Dr. Ferdinand Ringdorfer von der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein in Österreich und René Roux vom Landratsamt Ludwigsburg.

Informationen und Anmeldungen zu dieser kostenfreien Veranstaltung sind beim **Kreislandwirtschaftsamt Münsingen** bis Dienstag, 19. Januar 2021, unter der Telefonnummer: 07381/9397-7341 oder unter landwirtschaftsamt@kreis-reutlingen.de möglich. Die Teilnehmenden erhalten nach der Anmeldung per E-Mail einen Zugangscode zur Veranstaltung.

Pflanzenproduktionstag 2021 als Onlineveranstaltung am 19. Januar

Mit dem Jahreswechsel ergeben sich für Pflanzenproduktionsbetriebe wichtige Änderungen. Sie bilden die Schwerpunkte der Pflanzenproduktionstags 2021 des Fachdienstes Landwirtschaft im Landratsamt Alb-Donau-Kreis. Er findet am Dienstag, den 19.Januar 2021 als Onlineveranstaltung statt. Die Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Verein landwirtschaftlicher Fachbildung (vlf) Alb-Donau-Ulm, dem Beratungsdienst Integrierter Pflanzenbau Ulm und dem Kreisbauernverband Ulm-Ehingen.

Am 1. Mai 2020 war die neue Düngeverordnung in Kraft getreten. Für die Dokumentation der Düngemaßnahmen und des gesamtbetrieblichen Nährstoffbedarfs und -einsatzes gelten neue Regelungen, die teilweise erheblich anders sind als die bisherigen Vorgaben.

Vormittags ab 10:30 Uhr erörtert Anja Heckelmann vom Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg beispielhaft an ausgewählten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen Düngebedarfsermittlung sowie die notwendige schlagbezogene Dokumentation der Düngemaßnahmen. Von Bedeutung hierbei ist auch die Anrechenbarkeit und Mindestwirksamkeit des eingesetzten landwirtschaftlichen organischen Düngers.

Geänderte Rahmenbedingungen im chemischen Pflanzenschutz erfordern von den landwirtschaftlichen Betrieben ebenfalls ein Umdenken. Ziel der Landesregierung ist es, den Pflanzenschutzmitteleinsatz bis zum Jahr 2030 um bis zu 40 Prozent zu reduzieren. Dies, in Verbindung mit einer zunehmend geringeren Verfügbarkeit von Wirkstoffen, stellt die landwirtschaftlichen Betriebe vor große Herausforderungen, um weiterhin hochwertige Marktfrüchte für die menschliche Ernährung oder als Futtermittel erzeugen zu können. Mit welchen Strategien dies gelingen kann erläutert ab 13.00 Uhr Dr. Stefan Weigand von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in seinem Vortrag.

Über die rechtlichen Vorgaben und Änderungen bei der Pflanzenschutzmittelanwendung sowie die Zulassungssituation bei Pflanzenschutzmitteln berichtet im Anschluss Paul-Georg Dürr vom Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Fachdienst Landwirtschaft.

Die Teilnahme an den Nachmittagsvorträgen wird als zweistündige Fortbildung für den Sachkundenachweis Pflanzenschutz anerkannt. Hierfür erfolgen während der Nachmittagsvorträge fachliche Abfragen, die zum Erhalt einer Bescheinigung zu beantworten sind. Ebenso werden bei der Anmeldung weitere Angaben benötigt.

Die Anmeldung zum Pflanzenproduktionstag ist auf zwei digitalen Wegen möglich, unter https://www.edudip.com/de/webinar/202114/683330 oder über webinar@alb-donau-kreis.de .

Zusätzliches Personal für Kreisimpfzentrum Ehingen gesucht

Für das Kreisimpfzentrum (KIZ) in Ehingen suchen das Landratsamt und die mit dem Betrieb des KIZ beauftragte Huber Group weiteres Personal. Zahlreiche Interessenten hatten sich in den letzten Wochen dankenswerter Weise schon gemeldet, darunter allerdings viele Personen mit einer Verfügbarkeit nur in einer geringeren Stundenzahl. Damit über die Startphase hinaus eine ausreichende und verlässliche personelle Ausstattung für den Betrieb gesichert werden kann, werden insbesondere weitere Fachkräfte in Vollzeit oder Teilzeit (mit über 50 Prozent) gesucht. Auch Bewerbungen für Verwaltung und Registrierung in Teilzeit und Vollzeit sind noch willkommen. Dies betrifft Medizinische Fachangestellte (MFA) zur Durchführung der Impfung, Medizinisch- oder Pharmazeutisch-Technische Assistentinnen und Assistenten (MTA, PTA) für die Rekonstitution des Impfstoffs, Ärzte zur Impfaufklärung, sowie nicht-medizinisches Personal für Registrierungs-, Logistik- und

allgemeine Verwaltungstätigkeiten. Bewerbungen sollten bei Interesse gerichtet werden an:bewerbung@huber-health-care.com

Weitere Informationen sind erhältlich bei Huber Health Care unter der Telefonnummer 07335/9206109.

Weiterführende Schulen informieren:

Kaufmännische Schule Ehingen

Auf der Webseite der Kaufmännischen Schule Ehingen (www.ksehingen.de) informiert die Schule mittels dauerhaft bereitgestellter Informationsvideos über Wirtschaftsgymnasium, Kaufmännisches Berufskolleg und die Wirtschaftsschule.
Am 1. März ist Anmeldeschluss für das Schuljahr 2021/2022 bei der Kaufmännischen Schule Ehingen. Deshalb gibt es im Vorfeld die Möglichkeit für interessierte Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, weitergehende Informationen per Videostream anzusehen.

Wirtschaftsgymnasium

Die Kaufmännische Schule Ehingen bietet im vierzügigen Wirtschaftsgymnasium neben dem klassischen **Profil „Wirtschaft“** auch das **Profil „Internationale Wirtschaft“** mit bilingualem Unterricht an.

Bildungsziel
Das dreijährige Wirtschaftsgymnasium führt zur **Allgemeinen Hochschulreife (Abitur)** und bereitet sowohl auf ein Studium als auch auf eine berufliche Ausbildung in Wirtschaft und Verwaltung vor. Es vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung sowie fundierte Kenntnisse im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich und in Informatik.

Aufnahmevoraussetzungen
- Mittlerer Bildungsabschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik, wobei in jedem dieser Fächer mindestens die Note ausreichend erreicht sein muss
- Versetzung in die Klasse 10 (G8) oder 11 (G9) eines allgemeinbildenden Gymnasiums
- Versetzungszeugnis am Ende der Klasse 10 einer Gemeinschaftsschule auf E-Niveau

Perspektiven
- Mit bestandener Abiturprüfung können alle Fächer an allen deutschen Hochschulen, Universitäten und Dualen Hochschulen studiert werden.
- Bei Ausscheiden nach der Jahrgangsstufe 1 (Klasse 12) kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden.
- Beim Eintritt in ein Ausbildungsverhältnis erhalten die Absolventen des Wirtschaftsgymnasiums zum Teil beträchtliche Verkürzungen der Ausbildungszeit.
- Wirtschaftsgymnasiasten im Profil „Internationale Wirtschaft“ erwerben zusätzlich zum Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife ein Zertifikat über das Bestehen des "Internationalen Abiturs am Wirtschaftsgymnasium in Baden-Württemberg".

Kaufmännisches Berufskolleg I, Kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen

Bildungsziel
- Vertiefung in den allgemeinbildenden Unterrichtsfächern
- Vermittlung von theoretischen und fachpraktischen Grundkenntnissen für Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung
- Arbeiten mit einer Unternehmenssoftware zur Unterstützung des prozessorientierten Denkens
- Anwendung der fachtheoretischen Kenntnisse bei der Übungsfirma "MKR GmbH"

Aufnahmevoraussetzungen
- Erfolgreicher Abschluss (Mittlere Reife) einer Realschule, Berufsfachschule (z. B. Wirtschaftsschule), Werkrealschule, Gemeinschaftsschule
- Versetzung in die Klasse 10 (G8) oder 11 (G9) eines allgemeinbildenden Gymnasiums

Besonderheit
Arbeit in der Übungsfirma MKR GmbH (Wahlpflichtbereich). Die Übungsfirma ist in einem Großraumbüro, ausgestattet mit Büromöbeln wie in der Geschäftswelt üblich, modernster Hardware und praxisgerechter Software. Hier werden alle Tätigkeiten der kaufmännischen Berufspraxis und Informationsverarbeitung durchgeführt. Die Übungsfirma ist über eine Zentrale (ZÜF) mit ca. 5000 Übungsfirmen in aller Welt vernetzt. Patenfirmen sind das **Liebherr-Werk Ehingen GmbH** und die **Firma DIY Element System GmbH, Rottenacker**.

Perspektiven
- eine berufliche Tätigkeit aufnehmen
- ein Ausbildungsverhältnis (mit der Möglichkeit einer verkürzten Ausbildungszeit) beginnen
- ins **Kaufmännische Berufskolleg II** eintreten und dort die **Fachhochschulreife** erwerben

Das **Berufskolleg Fremdsprachen** schließt nach zwei Jahren mit der **Fachhochschulreife** ab. Mit einer Zusatzprüfung kann der Berufsabschluss „Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent“ erworben werden.

Zweijährige Wirtschaftsschule

Bildungsziel
Die Wirtschaftsschule ist eine zweijährige berufsvorbereitende Vollzeitschule. In ihr werden Grundlagen für einen kaufmännischen Beruf oder in einer öffentlichen Verwaltung gelegt.
Schulabschluss: Fachschulreife (Mittlere Reife)

Aufnahmevoraussetzungen
- Hauptschulabschluss oder gleichwertige Bildungsabschlüsse (z. B. VAB) oder Versetzung in Klasse 10 der Werkrealschule
- Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Realschule oder des Gymnasiums (G9) oder Klasse 9 (G8)
- Abgangszeugnis nach Klasse 9 der Realschule/Gemeinschaftsschule (Niveau M) oder des Gymnasiums (G9) bzw. Gemeinschaftsschule (Niveau E) oder der Klasse 8 des Gymnasiums (G8) mit einem Notendurchschnitt von mind. 4,0 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik.

Perspektiven
- Bessere Chancen bei Bewerbung um einen Ausbildungsplatz insbes. in einem Kaufmännischen Beruf
- Besuch des Kaufmännischen Berufskollegs I und II oder des Kaufmännischen Berufskollegs Fremdsprachen jeweils mit dem Ziel der Fachhochschulreife.
- Besuch eines dreijährigen beruflichen Gymnasiums (z. B. WG) mit dem Ziel der allgemeinen Hochschulreife

Anmeldeschluss 1. März 2021

Weitere Auskünfte: Kaufmännische Schule Ehingen, Schulgasse 11, Tel. 07391 702510
www.ksehingen.de

Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN
PRESSESTELLE

Landesweit über 10.000 Meldungen zur Mitarbeit in den Corona-Impfzentren

Rückmeldungen erfolgen durch die örtlich zuständigen Impfzentren

Für die freiwillige Mitarbeit in den Corona-Impfzentren in Baden-Württemberg haben sich landesweit bislang über 10.000 Bürgerinnen und Bürger gemeldet, davon alleine für die Zentren im Regierungsbezirk Tübingen über 2.000. Die Regierungspräsidien bedanken sich für die überwältigende Resonanz und die Bereitschaft der Freiwilligen, einen Beitrag im Kampf gegen die Pandemie zu leisten. „Herzlichen Dank für die große Anzahl an helfenden Händen“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser. „Es ist toll, wie die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes besonders in der Pandemie zusammenstehen und sich solidarisch zeigen“.

Die vier Regierungspräsidien im Land haben die Koordination der Meldungen übernommen und diese an die Betreiber der örtlich zuständigen Impfzentren weitergeleitet. Sie bitten die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer um Verständnis dafür, dass es aufgrund der großen Resonanz und den organisatorischen Herausforderungen beim Aufbau der Zentren derzeit zu Verzögerungen bei der Rückmeldung an potenzielle Helferinnen und Helfer kommen kann. Grundsätzlich erfolgt eine Kontaktaufnahme unmittelbar durch die Impfzentren, falls dort ein entsprechender Unterstützungsbedarf besteht. Allerdings wird der Impfprozess noch eine lange Zeit andauern, sodass auch eine spätere Kontaktaufnahme nicht ausgeschlossen ist. Sollte dann eine entsprechende Bereitschaft der freiwilligen Helferinnen und Helfer aufgrund des eingetretenen Zeitverzuges nicht mehr bestehen, kann dies bei der Kontaktaufnahme formlos kommuniziert werden.

Im Auftrag des baden-württembergischen Gesundheitsministeriums hatten die Regierungspräsidien Mitte Dezember freiwillige Helferinnen und Helfer zur Mitarbeit in den Zentralen Impfzentren (ZIZ) sowie in den Kreisimpfzentren (KIZ) aufgerufen.

Momentan sucht das Regierungspräsidium für die örtlichen Impfzentren im Regierungsbezirk Tübingen keine weiteren Helferinnen und Helfer mehr.

Regierungspräsidium Tübingen bietet 2021 landesweit Meisterprüfungen im Beruf Hauswirtschaft an

Information über Anmeldeschluss und Zulassungsvoraussetzungen

Wie in den Vorjahren bietet das Regierungspräsidium Tübingen auch im Jahr 2021 Meisterprüfungen im Beruf Hauswirtschaft an. Anmeldungen nimmt das Regierungspräsidium Tübingen ab sofort entgegen.

Zur Meisterprüfung zugelassen wird, wer eine Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/-in gemacht und danach mindestens zwei Jahre im Beruf gearbeitet hat. Ferner können an der Meisterprüfung Personen teilnehmen, die eine mindestens fünfjährige Berufspraxis mit wesentlichen Bezügen zu den Aufgaben einer Meisterin oder eines Meisters nachweisen. Darüber hinaus werden auch solche Interessenten zugelassen, die durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise belegen, dass sie die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten erworben haben.

In der Regel bereiten sich die angehenden Meisterinnen und Meister durch einen berufsbegleitenden Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung vor. Unterschiedlichen Träger der beruflichen Fortbildungsmaßnahmen wie beispielsweise die Fachschulen, Berufsschulen oder Verbände bieten die Vorbereitungskurse an verschiedenen Standorten in Baden-Württemberg an. Die Teilnahme an einem solchen Kurs ist nicht Zulassungsvoraussetzung, wird aber dringend empfohlen.

Das Anmeldeformular für die Prüfung und weitere Informationen sind auf der Internetpräsenz des Regierungspräsidiums Tübingen unter https://rp.baden-wwuerttemberg.de/Themen/Bildung/Ausbildung/Hauswirtschaft/hauswirtmei/hwm-anm-pruef.pdf abrufbar. Anmeldungen für den Prüfungsstandort Fachschule für Landwirtschaft - Fachrichtung Hauswirtschaft Bad Waldsee im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg müssen bis spätestens Donnerstag, 25. März 2021 eingegangen sein. Anmeldeschluss für die Prüfungsstandorte Justus-von-Liebig Schule Aalen, Mildred-Scheel-Schule Böblingen, Edith-Stein-Schule Freiburg und Peter-Bruckmann-Schule Heilbronn im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg ist der Montag, 14. Juni 2021. Die Anmeldungen müssen an das Referat 31 des Regierungspräsidiums Tübingen, Konrad-Adenauer-Str. 20, 72072 Tübingen gerichtet werden. Im Anschluss teilt das Regierungspräsidium Tübingen die Prüfungstermine mit.

Hintergrundinformation:
Bei genügend Interessenten starten im **Frühjahr 2021** an der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell, Ansprechpartnerin Frau Großkinsky, und im **Herbst 2021** an folgenden Standorten neue Vorbereitungskurse:

- Justus-von-Liebig Schule **Aalen**, Ansprechpartnerin Frau Mohr
- Mildred-Scheel-Schule **Böblingen**, Ansprechpartnerin Frau Bauser
- Edith-Stein-Schule **Freiburg**, Ansprechpartner Herr Kugel
- Peter-Bruckmann-Schule **Heilbronn**, Ansprechpartner Herr Weinstock,
- DHB - Netzwerk Haushalt Ortsverband **Mannheim** e.V., Ansprechpartnerin Frau Hahl
- Fachschule für Landwirtschaft - Fachrichtung Hauswirtschaft, **Bad Waldsee**, Ansprechpartnerin Frau Weiland

Das Regierungspräsidium Tübingen ist landesweit für die Aus- und Fortbildung im Beruf Hauswirtschafter/in zuständig. Es organisiert daher auch die Meisterprüfung in diesem Beruf zentral für ganz Baden-Württemberg.

Bei der Meisterprüfung werden neben Fachwissen Aufgaben aus den Bereichen geprüft, die in hauswirtschaftlichen Führungspositionen zentrale Bedeutung haben. Zu nennen sind insbesondere: Betriebswirtschaft; Analysieren von Betriebssituationen; Entwickeln und Umsetzen von Unternehmenszielen und Konzepten; Umsetzen der berufsbezogenen rechtlichen Vorgaben; Anwenden von Instrumenten des Qualitäts- und Kostenmanagements; Berufs- und Arbeitspädagogik, Mitarbeiterführung.

Neue Selbsthilfegruppe für Organtransplantierte und deren Angehörige

Für transplantierte Menschen bzw. die auf ein Organ warten befindet sich eine neue Selbsthilfegruppe im Aufbau. Einmal im Monat (am letzten Donnerstag des Monats) wollen sich Transplantierte und deren Angehörige zu einem Austausch im Matthäus-Alber-Haus der Evang. Kirchengemeinde in der Klosterstraße 12 in 89143 Blaubeuren treffen. In der Gruppe können sich Gleichgesinnte kennen lernen, Ideen, Wünsche und Anregungen einbringen, sowie neue Möglichkeiten entdecken. Geplant ist der Erfahrungsaustausch im Rahmen einer festen Gruppe. Interessierte Betroffene und deren Angehörige aus der Region Alb-Donau-Kreis, Ulm und Neu-Ulm sind herzlich eingeladen, sich zu melden. Start der Selbsthilfegruppe soll in den kommenden Wochen sein, sofern corona-bedingt möglich.
Kontakt und Info: Über das Selbsthilfebüro KORN, Tel.: 07 31 – 88 03 44 10, E-Mail: kontakt@selbsthilfebuero-korn.de

Gastfamilien gesucht

Auch in Corona-Zeiten brauchen Menschen mit Behinderungen Gastfamilien, in denen sie gut begleitet leben können. Gesucht werden daher Familien oder Einzelpersonen, die ein Zimmer oder eine kleine Wohnung frei haben. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Gastfamilie sollte Freude am Umgang mit Menschen mit Behinderungen haben und sich vorstellen können, ein Kind, einen Jugendlichen oder eine erwachsene Person bei sich aufzunehmen und im Alltag zu begleiten. Fachkräfte der Stiftung Liebenau sorgen für eine dauerhafte Begleitung durch den Fachdienst sowie ein angemessenes Betreuungsentgelt.

Informationen unter: Stiftung Liebenau, Betreutes Wohnen in Familien (BWF), Schillerstraße 15, 89077 Ulm, Telefon 0731 159399630, E-Mail: adulm@stiftung-liebenau.de, www.stiftung-liebenau.de/gastfamilie.

Wichtige Frist für Solaranlagen & Co läuft Ende Januar ab

Besitzerinnen und Besitzer müssen ihre Anlage bis Ende Januar in ein bundesweites Register eingetragen – sonst droht ein Stopp der Einspeisevergütung

Wer eine Solaranlage betreibt oder anderweitig dezentral Strom erzeugt, muss einen wichtigen Termin beachten: Bis zum 31. Januar 2021 müssen alle Anlagen im neuen „Marktstammdatenregister“ der Bundesnetzagentur angemeldet werden. Bei der Bundesnetzagentur entsteht dadurch erstmals ein Überblick über alle dezentralen Erzeugungsanlagen in Deutschland wie Solar- und Biogasanlagen, Batteriespeicher oder Blockheizkraftwerke.
Besitzerinnen und Besitzer im Netzgebiet der Netze BW, die noch nicht tätig wurden, werden in diesen Tagen nochmals angeschrieben und auf die Anmeldepflicht aufmerksam gemacht. Ist die Anlage am

Stichtag 31. Januar nicht erfasst, hat das Folgen: Die Netzbetreiber dürfen erst dann wieder Einspeisevergütung auszahlen, wenn die Registrierung nachgeholt wurde. Die Registrierung erfolgt über ein spezielles Online-Portal der Bundesnetzagentur unter www.marktstammdatenregister.de. Die dabei erforderlichen Daten stellt die Netze BW schriftlich oder online zur Verfügung.

Gebäude: CO2-Bepreisung gilt seit 1. Januar 2021

Welche Mehrkosten kommen auf Hauseigentümer zu?

Zukunft Altbau: Erneuerbare Energien und Dämmungen werden attraktiver

Am 1. Januar 2021 ist im Gebäudesektor die Bepreisung von Kohlendioxid (CO_2) gestartet. Für einen Liter Heizöl zahlen Hauseigentümerinnen und Eigentümer in diesem Jahr 7,9 Cent mehr. Dabei wird es nicht bleiben: In den nächsten Jahren werden die CO_2-Kosten von Erdgas und Heizöl weiter steigen, um im Klimaschutz voranzukommen. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Eine Beispielrechnung für ein Einfamilienhaus mit Ölheizung und einem jährlichen Verbrauch von 3.000 Liter Heizöl zeigt: Je nach Entwicklung der CO_2-Bepreisung betragen die Zusatzkosten in den nächsten 20 Jahren zwischen 15.000 und 25.000 Euro. So lange ist eine Heizung mindestens in Betrieb. Die neue Bepreisung trifft die Eigentümer unsanierter Gebäude mit fossilen Heizungen und schlechtem energetischen Zustand am Stärksten. Gedämmte Häuser, die erneuerbare Energien nutzen, verursachen dagegen keine CO_2-Zusatzkosten und werden daher deutlich attraktiver.

Neutrale Informationen zu Fragen rund um die energetische Sanierung gibt es auch kostenfrei am Beratungstelefon von Zukunft Altbau unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de.
Die Bepreisung ist mit einem festen System gestartet. Seit 1. Januar sind 25 Euro pro Tonne CO_2 für Kraft- und Brennstoffe im Verkehrs- und des Gebäudebereich fällig. Das entspricht in diesem Jahr einem Aufschlag von 79 Euro pro 1.000 Liter Heizöl. Der CO_2-Preis steigt 2022 auf 30 Euro pro Tonne CO_2, 2023 auf 35 Euro, 2024 auf 45 Euro und 2025 auf 55 Euro. Danach sollen weitere Erhöhungen folgen; wie hoch sie ausfallen werden, ist aber noch unklar.

Szenarien veranschaulichen die mögliche Bandbreite der Zusatzkosten

Hauseigentümer, die in einem 150-Quadratmeter-Haus mit einem schlechten Energiestandard und rund 3.000 Liter Heizölverbrauch pro Jahr leben, müssen für den Zeitraum von 2021 bis 2025 Zusatzkosten von insgesamt rund 1.800 Euro einkalkulieren.
Welche Kosten ab 2026 hinzukommen können, zeigen beispielhafte Szenarien: Steigt der CO_2-Preis pro Tonne bis 2030 auf 100 Euro und verläuft danach konstant, belaufen sich die Mehrkosten in 20 Jahren auf bereits gut 15.000 Euro. Steigt er dagegen auf den vom Umweltbundesamt empfohlenen Wert von 195 Euro, summieren sich die Zusatzkosten sogar auf gut 25.000 Euro. Selbst wenn man von keiner weiteren Erhöhung ab 2025 ausgeht, kommen in 20 Jahren rund 6.500 Euro Mehrkosten hinzu. Dass es nach 2025 bei den 55 Euro pro Tonne CO_2 bleibt, halten Experten jedoch für sehr unwahrscheinlich.
Zum Vergleich: Bei den erneuerbaren Energieträgern fallen nach aktuellen Vorgaben keine Zusatzkosten an. Die CO_2-Emissionen von Strom werden im Rahmen des europäischen Emissionshandels bereits seit 2005 in den Strompreis mit eingerechnet.

CO2-Bepreisung: Ein Sanierungsgrund mehr

Heizungen auf Basis fossiler Energien werden künftig durch die CO_2-Kosten im Betrieb deutlich teuer, vor allem in schlecht gedämmten Gebäuden. „Die neue CO_2-Bepreisung ist ein Grund mehr für eine energetische Sanierung“, sagt Frank Hettler von Zukunft Altbau.
Wer saniert, erhält seit diesem Jahr – dank der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) – außerdem deutlich mehr Fördergeld. Zudem ist die Antragstellung mit dem BEG einfacher als früher. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sollten diese Chance jetzt wahrnehmen, rät Hettler.
Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auch auf www.zukunftaltbau.de oder www.facebook.com/ZukunftAltbau.
Zukunft Altbau informiert Wohnungs- und Gebäudeeigentümer neutral über den Nutzen einer energetischen Sanierung und wirbt dabei für eine qualifizierte und ganzheitliche

Gebäudeenergieberatung. Das vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm berät gewerkeneutral, fachübergreifend und kostenfrei. Zukunft Altbau hat seinen Sitz in Stuttgart und wird von der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg umgesetzt.

Ansprechpartnerin Zukunft Altbau Marietta Weiß, Zukunft Altbau, Gutenbergstraße 76, 70176 Stuttgart, Tel. +49 711 489825-13, marietta.weiss@zukunftaltbau.de, www.zukunftaltbau.de

---

GRÜNE WOCHE DIGITAL ERLEBEN

verbraucherzentrale Baden-Württemberg

Verbraucherzentralen bieten vom 18. bis 22. Januar bundesweit Online-Seminare rund um Lebensmittel und Ernährung an

- Wegen der Corona-Pandemie findet die Internationale Grüne Woche nicht als Publikumsmesse statt
- Die Verbraucherzentralen laden daher vom 18. bis 22. Januar zur ersten digitalen Verbraucherinformationswoche ein
- Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg bietet zwei Online-Seminare zu den Themen „Tierwohl“ und „Werbung für Lebensmittel“ an

Wer an der Internationalen Grünen Woche teilnehmen möchte, muss in diesem Jahr nicht nach Berlin reisen: Bei verschiedenen Online-Seminaren und Podcasts können Verbraucherinnen und Verbraucher sich bequem von zu Hause aus über Lebensmittelkennzeichnung, Nachhaltigkeit beim Einkauf oder Tierwohl informieren. Über 30 kostenlose Online-Seminare bieten die Verbraucherzentralen bundesweit an. Verschiedene Podcasts, Quizspiele und Angebote für Schulen ergänzen das Angebot im Rahmen der ersten digitalen Informationswoche.

„Verbraucherinnen und Verbraucher wollen wissen, was in Lebensmitteln steckt, wofür Label und Siegel stehen oder was das Kleingedruckte auf der Lebensmittelverpackung bedeutet“, sagt Sabine Holzäpfel von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, „nur so können sie eine selbstbestimmte Kaufentscheidung treffen.“ Um Verbraucherinnen und Verbraucher dabei zu unterstützen, bieten die Verbraucherzentralen diese und viele weitere Informationen im Rahmen der Internationen Grünen Woche an, die in diesem Jahr coronabedingt digital stattfindet.

Vom 18. bis 22. Januar können Interessierte sich bei über 30 bundesweiten und kostenlosen Online-Seminaren über verschiedene Themen rund um den Komplex Lebensmittel und Ernährung informieren. Dabei geht es unter anderem um die Glaubwürdigkeit von Herkunftsangaben und Tier-wohllabeln, um Ernährungstipps für Kinder oder Senioren, um Nachhaltigkeit und Lebensmittelverschwendung. In den Seminaren können Verbraucherinnen und Verbraucher jederzeit ihre persönlichen Fragen stellen. Verschiedene Podcasts und Quizspiele sowie Informationen zu Angeboten für Schulklassen ergänzen das digitale Angebot.

Online-Seminare der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg:

- • **Kann man Tierwohl kaufen?** am 18. Januar 2021, 14:00 – 15:00 Uhr

Weitere Infos & Anmeldung: www.vz-bw.de/node/55694

- • **Werbung und Wirklichkeit bei Lebensmitteln** am 19. Januar 2021, 14:00 – 15:00 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung: www.vz-bw.de/node/55695

Podcasts der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg:

- Nahrungsergänzungsmittel: www.vz-bw.de/node/42592
- Regionale Lebensmittel - was steckt hinter Werbung und Kenn-zeichnung: www.vz-bw.de/node/36138
- Insekten essen: www.vz-bw.de/node/52297
- Nutri-Score: www.vz-bw.de/node/54861
- Eiweißpulver: www.vz-bw.de/node/51522

Alle Online-Seminare im Überblick und weitere Angebote der Aktionswoche finden Interessierte unter: https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/die-digitale-gruene-woche-54613

Vereine/Veranstaltungen

Fasnetsverein LAUTERACH e.V.

Liebe Fasnetsfreunde,

leider fällt unsere Fasnet dieses Jahr aufgrund von Corona aus.
An einer Tradition möchten wir trotzdem festhalten und haben daher am Freitag, 08.01.2021 den Narrenbaum aufgestellt.

Lieabe Leit, land eich saga
Dies Johr dammer leider d Fasnet Corona bedingt ed Ausgraba.
I be saumäßig froh,
dass Corona ed war am 19.01.2020 scho do.
D Gaudi am Omzug war rießa groß,
a morzmässigs Danksche an alle, s war echt famos.
Dies Johr n Baum an dr Lauter stoht,
vielleicht dr oi odr andr mol Spaziera got
um da Narrabaum do zu betrachta,
umso au em Lockdown s Brauchtum zu achta.
D Fasnet got mir scho ganz schwer naus -
Wolfsdal – Bära
Schnegga – Raus

Euer Zunftmeister Daner mit
der Vorstandschaft des Fasnetsverein Lauterach e.V.

LAGERRÄUMUNG

Dein individueller Sechser-Träger für 6 Euro

SC Lauterach e.V. 1946

Wähle aus Berg Original, Hefeweizen, Hefeweizen alkoholfrei., Radler, Frucade Iso, Spezi, Zitrone, Orange, sowie Coca Cola und Krumbach Sprudel
(teilweise mit begrenzter Haltbarkeit und solange der Vorrat reicht)

Bestellungen per **WhatsApp an 07375 1208**, oder
per **Mail an info@sclauterach.de**

Wir liefern Dir Deinen Sechser-Träger an die Haustüre.
Bezahlung per Überweisung an DE10 6006 9346 0555 7710 08,
oder bar in den Briefkasten bei B. Gantert, Am Fackelesberg 5, Lauterach.

Mit Deiner Bestellung unterstützt Du den SC bei der Bewältigung der Folgen durch die Corona-Pandemie. Herzlichen Dank!

Informationen – der erste Schritt, um mitreden zu können.

Ihr Mitteilungsblatt hält Sie auf dem Laufenden.

Ihre Gemeindeverwaltung

Kirchliche Mitteilungen

Evangelische Kirchengemeinde Mundingen
Pfarrer Markus Häfele
Pfarrberg 14
89584 Mundingen
Tel. 07395-375 Fax: 07395-92066 E-Mail: **pfarramt.mundingen@elkw.de**

Mundingen, 14. Januar 2021

Sonntag, 17. Januar 2021 (Zweiter Sonntag nach Epiphanias)
Wochenspruch (Johannes 1,16): Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Markus Häfele

Impuls-Telefon

Unter der Telefonnummer 07395 9689796, normale Festnetznummer im örtlichen Telefonnetz, gibt es wieder einen neuen Impuls von etwa zwei Minuten von Pfarrer Markus Häfele. In der Regel wird am Donnerstagabend beziehungsweise Freitagmorgen ein neuer Telefon-Impuls eingestellt.
Übrigens hören rund 40-50 Menschen jede Woche diesen Impuls.

Gottesdienst am Abend?!

Mit den Kirchengemeinden Hayingen und Zwiefalten arbeiten wir schon einige Jahre eng zusammen, nicht nur im Konfirmandenunterricht. Im Oktober 2020 haben wir in unseren Kirchengemeinderäten beschlossen, dass wir künftig in der Regel **am 1. Wochenende im Monat samstags einen Abendgottesdienst feiern** werden. Beginnen wird der Gottesdienst vorerst um 18:30 Uhr. (Im warmen Halbjahr dann etwas später.)
An dem entsprechenden Wochenende findet dann am Sonntag natürlich kein Gottesdienst statt.
Es gibt doch einige, die lieber am Samstagabend statt am Sonntagmorgen um 9:30 Uhr den Gottesdienst besuchen.

Außerdem kann so meine Kollegin Hanna Gack aus Hayingen, die am 2. Samstag des Monats dort oder in Zwiefalten den Abendgottesdienst leitet, am Sonntag danach den Gottesdienst in Mundingen mit der gleichen Predigt gestalten.
Im Gegenzug bin ich mit meiner Predigt am 1. Samstag des Monats tags darauf in Zwiefalten mit derselben Predigt nochmal dran.
Das spart etwas Vorbereitungszeit und trotzdem feiern wir jede Woche verlässlich Gottesdienst in unseren Gemeinden.

Die Termine der Samstagabend-Gottesdienste in Mundingen im Überblick:

- 06.02.2021
- 06.03.2021
- 05.06.2021
- Sonntag 04.07.2021 (ökumenischer Erntebitt-Gottesdienst)
- 06.11.2021
- 04.12.2021

Herzliche Einladung dazu.
Wie Sie sehen, findet nicht jeden Monat ein Abendgottesdienst statt. Das hängt unter anderem mit Terminen wie Ostern, Konfirmation, oder mit den Sommerferien zusammen. Wir werden im Kirchengemeinderat die Erfahrungen mit diesen Gottesdiensten beraten und auswerten und laden Sie ein, dazu Ihre Rückmeldungen zu geben.

Ich freue mich auf diese Abendgottesdienste, ist das doch eine ganz besondere Atmosphäre, am Abend in der Kirche zu sein. Und für wen das keine gute Zeit ist, der hat weiterhin mindestens drei Sonntage im Monat den Gottesdienst zur vertrauten Zeit am Sonntag um 9:30 Uhr.

Wie bisher auch werden wir hier im Mitteilungsblatt wöchentlich die Gottesdienstzeiten und Tage bekannt geben.

Zum Weiterdenken: Überfluss und Mangel

Zu Beginn der Coronapandemie haben wir erlebt, dass Schutzmasken und Desinfektionsmittel knapp waren. In anderen Ländern ist es leider Alltag, dass medizinisch notweniges Material knapp ist.
Ich entsinne mich, wie ich mich direkt nach der Geburt unseres zweiten Sohnes im Sudan, selbst auf den Weg machen musste, um ein innerhalb von 24 Stunden dringend benötigtes Medikament in einer Apotheke zu besorgen. Dort erledigt das nicht das Krankenhaus, sondern ist Aufgabe der Angehörigen. Ich klapperte also die fünf größten Apotheken in der Hauptstadt Khartoum ab, auf der Suche nach diesem Medikament, das wirklich ganz entscheidend wichtig war. Erst in der sechsten Apotheke war ich erfolgreich und wir waren extrem dankbar, das Medikament endlich in Händen zu haben.
Ich habe mich hinterher gefragt: Was wäre gewesen, wenn wir im Sudan irgendwo auf dem Dorf gelebt hätten? Es wäre aussichtlos gewesen, innerhalb von 24 Stunden an dieses entscheidende Medikament zu kommen. Durch Corona hat sich in vielen Ländern die medizinische Situation nochmal verschlechtert. Diese Erfahrung hat mir dafür die Augen geöffnet, wie verwöhnt wir in Deutschland mit unserem Gesundheitssystem sind.
Mit unserem Weltmissionsopfer für "Müttergesundheit weltweit" unterstützen wir, dass schwangere und gebärende Mütter auch im Kongo medizinisch gut versorgt werden. Überhaupt geht ein Teil unserer Gottesdienst-Opfer an Andere.
So gut wir Opfer und Spenden für unsere eigene Gemeinde brauchen können und auch darauf angewiesen sind; ich muss sagen, mich freut es jedes Mal, wenn ich im Gottesdienst oder im Mitteilungsblatt über ein Opfer informiere, das die Not anderer lindert.
Denn seit den allerersten Anfängen der Kirche, hat es dazugehört, dass Gemeinden für andere eingetreten sind.
Paulus schreibt "Jetzt helfe euer Überfluss ihrem Mangel ab." 2. Korinther 8,14
Ja, wir sind reich. Für die meisten Christen weltweit sind wir unvorstellbar reich. Wir leben in einem Land, das insgesamt hervorragend funktioniert. Wir sind krankenversichert, ein für viele unvorstellbarer Luxus.
Wie können wir von diesem Überfluss anderen helfen.
Zunächst sträubt sich etwas in mir, von "Überfluss" zu reden. Es hat für mich einen negativen Klang. Und dann besinne ich mich, welches Bild hinter diesem Wort steht:
Die Schale eines Brunnens fließt über, wenn sie voll ist.
Die Frage lautet also: Wann haben wir genug zum Leben?
Wann sind wir bereit etwas loszulassen, dass es zu andern (hin-)überfließen kann?
Mich hat im Sudan beeindruckt, dass Christen im Gottesdienst ein Opfer eingesammelt haben, das mich oft beschämt hat.
Viel zu oft denke ich, ich komme zu kurz.
Wann komme ich dahin, dass ich sehe, wie reich ich beschenkt bin?
Ja, ich will davon weitergeben!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Pfarrer Markus Häfele
und die Mitarbeiter der Kirchengemeinde Mundingen

Zum Nachdenken

Manches wäre anders in der Welt, wenn man an manchen Dingen nichts verdienen würde.

(Gerhard Uhlenbruck)

Kirchengemeinde Neuburg St. Michael

Gottesdienstordnung
St. Michael Neuburg
mit Lauterach, Talheim und Reichenstein

Pfarramt St. Michael Neuburg, Kirchweg 2, 89617 Untermarchtal
Pfarramt Untermarchtal: Tel. 07393-917588/ Fax 07393-917589
E-Mail: StAndreas.Untermarchtal@drs.de
Pfarramt Obermarchtal: Tel. 07375-92131/Fax 07375-92132
E-Mail: StPetrusundPaulus.Obermarchtal@drs.de
Homepage: www. se-marchtal.de
Pfarrbüro Untermarchtal (Frau Epp): Donnerstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Pfarrbüro Obermarchtal (Frau Kolb): Dienstag und Donnerstag14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Pfarrer Gianfranco Loi Tel. 07375 92131 E-Mail: gianfranco.loi@drs.de
Diakon Johannes Hänn Tel. 07375 507 E-Mail : Johannes.Haenn@drs.de

Gültig vom 17.01 bis 31.01.2021

Öffentliche Gottesdienste in unseren Kirchen der Seelsorgeeinheit Marchtal

Gottesdienste in der Pfarrkirche Neuburg und in den anderen Kirchen der Seelsorgeeinheit Marchtal

Eine vorherige **Anmeldung zu den Gottesdiensten** ist laut der neuesten Corona-Verordnungen **wieder notwendig.**
Das Tragen vom Mundschutz ist Pflicht, wir singen nicht und halten die Abstände von 1,5 Metern ein. Es sind immer zwei Ordner anwesend.

Besuch der Pfarrbüros während des Lockdowns

Der Besuch der Pfarrbüros in Obermarchtal und Untermarchtal ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich!
Natürlich bleiben wir auch weiterhin für Sie telefonisch unter Tel. 07375-92131 oder per eMail unter StPetrusundPaulus.Obermarchtal@drs.de für Sie erreichbar.
In seelsorglichen Notfällen erreichen Sie uns über die Telefonnummer. Bitte sprechen Sie uns ggf. auf den Anrufbeantworter und wir rufen Sie zurück.

Im Notfall für eine Krankensalbung bitte im Pfarrhaus Obermarchtal anrufen Tel. 0737592131

Gottesdienste in der Pfarrkirche Neuburg

Ab sofort ist wieder Anmeldepflicht zu den Gottesdiensten an allen Sonn- und Feiertagen.
Für die Gottesdienste am Sonntag bzw. Samstag in der Pfarrkirche Neuburg melden Sie sich bitte an bei: Familie Vollmayer, Lauterach, Tel 07375/1222

Anmeldung: immer mittwochs zwischen 16.00 und 19.00 Uhr

Gottesdienste in der Klosterkirche Untermarchtal

Für den Sonntagsgottesdienst in der Klosterkirche Untermarchtal bitten wir Sie dringend um Anmeldung am **Freitag zwischen 10 und 11 Uhr, 15 und 16 Uhr und zwischen 20 und 21 Uhr unter 07393/30-54333.**
Dabei notieren wir Ihren Namen und Ihre Telefonnummer und vernichten diese Daten 3 Wochen nach dem Gottesdienst.
Wir bitten Sie hierfür herzlich um Verständnis.

Mit herzlichen Grüßen
Die Schwestern vom Kloster Untermarchtal

2. Sonntag im Jahreskreis

Sa 16.01.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier, Pfarrkirche Untermarchtal
	19.00 Uhr	Vesper, Klosterkirche
So 17.01.	**08.45 Uhr**	**Eucharistiefeier, Neuburg** **-Hl. Messe für Karl Fisel-** **-Hl. Messe für Johann Ege-**
	08.45 Uhr	Wort-Gottes-Feier, Reutlingendorf
	10.15 Uhr	Eucharistiefeier, Klosterkirche
	10.15 Uhr	Eucharistiefeier, Emeringen
	10.15 Uhr	Wort-Gottes-Feier, Münster Obermarchtal
Do 21.01.	07.30 Uhr	Schülermesse, Pfarrkirche Untermarchtal
	09.00 Uhr	**Eucharistiefeier, Kapelle Talheim**
	19.00 Uhr	Eucharistiefeier, Klosterkirche
Fr 22.01.	17.30 Uhr	Anbetung, Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit, Dorfkirche St. Urban Obermarchtal
	18.00 Uhr	Abendmesse, Dorfkirche St. Urban Obermarchtal
Sa 23.01.	14.00 Uhr	Beichtgelegenheit, Klosterkirche Untermarchtal

3. Sonntag im Jahreskreis

Sa 23.01.	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier, Pfarrkirche Untermarchtal
	19.00 Uhr	**Vorabendmesse, Neuburg**
So 24.01.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier, Klosterkirche
	08.45 Uhr	Eucharistiefeier, Reutlingendorf
	08.45 Uhr	Wort-Gottes-Feier, Emeringen
	10.15 Uhr	Eucharistiefeier, Münster Obermarchtal
Do 28.01.		Thomas von Aquin
	07.30 Uhr	Schüler-Wort-Gottes-Feier, Pfarrkirche Untermarchtal
Fr 29.01.	17.30 Uhr	Anbetung, Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit, Dorfkirche St. Urban Obermarchtal
	18.00 Uhr	Abendmesse, Dorfkirche St. Urban Obermarchtal
Sa 30.01.	14.00 Uhr	Beichtgelegenheit, Klosterkirche

4. Sonntag im Jahreskreis, Kerzenweihe und Blasiussegen

Sa 30.01.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier, Pfarrkirche Untermarchtal
So 31.01**.**	08.45 Uhr	Eucharistiefeier, Emeringen
	08.45 Uhr	Wort-Gottes-Feier, Reutlingendorf
	10.15 Uhr	**Wort-Gottes-Feier, Neuburg**
	10.15 Uhr	Eucharistiefeier, Klosterkirche
	10.15 Uhr	Eucharistiefeier, Münster Obermarchtal

Schließe im Glauben das Lachen nicht weg!

KATHOLISCHES DEKANAT EHINGEN | ULM

Der Haupt- und Leitvortrag 2021 des kath. Dekanats Ehingen-Ulm findet am Donnerstag, 4. Februar, 19.00 Uhr wegen der Corona-Regelungen als Online-Begegnung statt. Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel spricht zum Thema: „Schließe im Glauben das Lachen nicht weg!“ und nimmt dabei intensiven Bezug auf den Roman „Der Name der Rose“. Umberto Ecos bekannteste Schrift ist nicht nur ein mittelalterlicher Thriller, sondern auch ein philosophisches Werk über die Bedeutung der Zeichen, eine Verhältnisbestimmung von Glaube und Vernunft sowie eine Einladung zur Detektivarbeit in einer überbordenden Flut von göttlichen Spuren im Leben. Ein Klosterbibliothekar, der das Lachen für sehr schädlich hält (auch Jesu habe nie gelacht), verbirgt eine Schrift des Aristoteles über die Komödie und schützt sie mit tödlichem Gift vor neugierigen Mönchen, so die Geschichte. Die Denkwelt des 2016 verstorbenen italienischen Philosophen und Kolumnisten Eco steht für einen wachen, weltoffenen, nachdenklichen und zugleich unverbissenen, augenzwinkernden und lächelnden Glauben, der in der heutigen Situation als hilfreich erscheint. Die Dekanatsgeschäftsstelle, Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de sendet Interessierten einen Link zur Zoom-Konferenz zu.

Die großen Messen von Joseph Haydn

Am Sonntag, 7. Februar, 14.30 Uhr erschließt Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel in der Basilika St. Martin im Kloster Ulm-Wiblingen bei einem Gebet mit Christenlehre große Messen von Joseph Haydn (1732-1809). Zu den bekanntesten zählen die Pauken-, Schöpfungs- und Nelsonmesse. Im Mittelpunkt stehen die Vertonungen des Glaubensbekenntnisses. Haydn schafft hier eine freudig dahinfließende Musik aus einem Guss und Quell, helle Glaubensbilder in fein abgestimmten Farben mit je eigenen überraschenden Tupfern und eine stimmige Hoffnungsharmonie mit einigen gezielten markanten Zwischentönen. So lautet das Leitwort der Begegnung: „Zuversichtliche Glaubensgewissheit mit dem je gewissen Etwas.“ Die Besinnung mit Musikbeispielen ist Teil des auf Jahre angelegten Credo-Musik-Projektes des katholischen Dekanates Ehingen-Ulm, in dem Credo-Fassungen aus Messen bedeutender Komponisten vorgestellt und für den Glauben im Alltag fruchtbar gemacht werden. Eine Anmeldung ist bis 5.2. unter Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de erbeten.

Rückblick Sternsinger – Aktion 2021

Auch in der Kirchengemeinde Neuburg mit seinen Teilgemeinden Lauterach, Reichenstein und Talheim wurde dieses Jahr das Fest der Heiligen Drei Könige wie jedes Jahr gefeiert. Der Brauch, der Sternsingeraktion wurde dieses Jahr aber ganz anders als sonst begangen.
Wegen Pandemieregelungen und Lockdown war es den Sternsingern nicht möglich von Haus zu Haus zu ziehen um Projekte aus Pater Josef König früheren Wirkungskreis in Südafrika Spenden zu sammeln.
Aber dennoch ließen sich die Sternsinger und deren Betreuerinnen etwas einfallen. Eine Gruppe von vier Sternsingern bestehend aus Manuel und Carina Schelkle sowie Janina und Marian Zick gestalteten gemeinsam mit Diakon Johannes Hänn den Festgottesdienst. Neben dem Dreikönigswasser wurden auch Salz, Kreide und Weihrauch und die Segensaufkleber zum Dreikönigssegen geweiht.
Am Ende des Gottesdienstes sprachen die Kinder den Sternsingersegen.
Diakon Hänn sandte die Sternsinger gemeinsam mit den Betreuerinnen (als Fahrer) aus um in alle Häuser den Segen in Form von Segensaufkleber zu bringen. Dieser wurde in die Briefkästen eingeworfen.
Weitere Segensaufkleber wurden in der Pfarrkirche St. Michael zum Mitnehmen ausgelegt.
Alle Spenden werden für das Projekt „Suppenküche“ in Südafrika, Eastern Cape (Ostkap) verwendet.
Umschläge mit Spenden werden der kommenden Woche noch von den Sternsinger-Betreuerinnen Luisa Braunwarth (Neuburg), Regine Geyer (Neuburg), Ulrike Prinzing (Lauterach), Kirstin Mark (Talheim) sowie auch Simone Schelkle (Reichenstein) und Egon Grabarits (Lauterach) entgegengenommen.

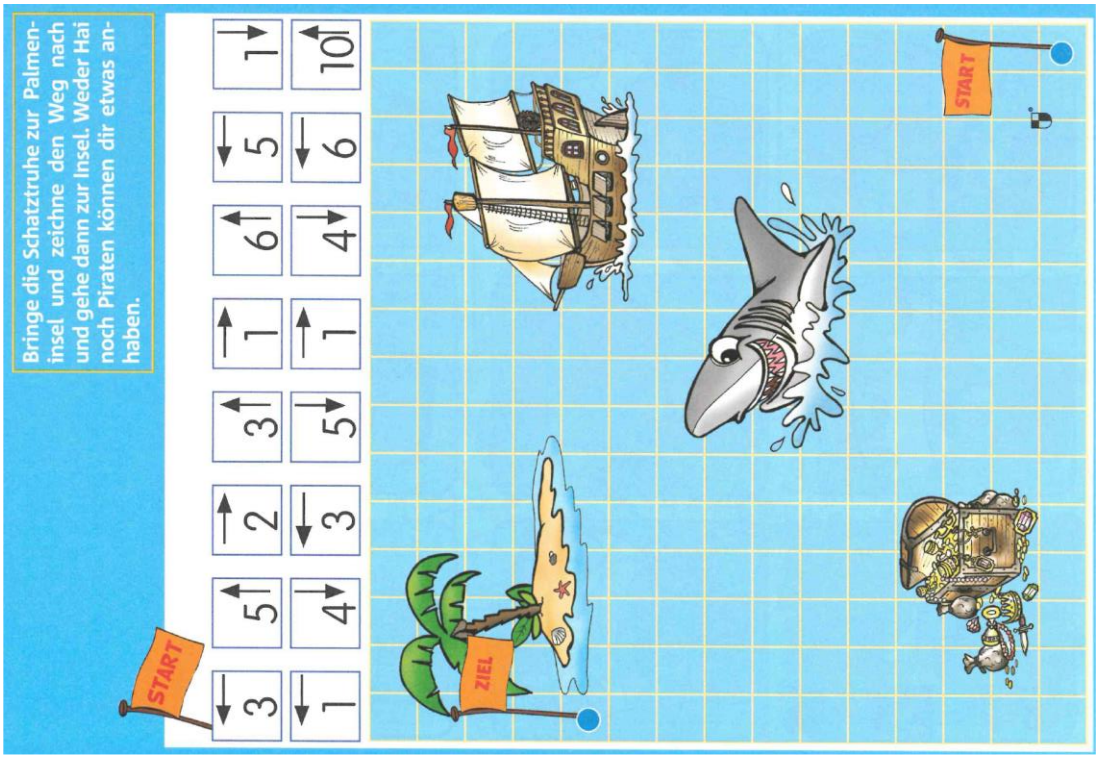
Wir möchten auf diesem Wege uns bei allen bedanken, die zum einen den Gottesdienst mitgestaltet und „im Hintergrund“ für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Aber auch bei allen Gemeindemitgliedern die die Sternsinger und somit auch die Projekte von Pater Josef König mit unterstützen.

Vielen Dank
Ihr Sternsinger – Team
Ulrike Prinzing, Luisa Braunwarth, Regine Geyer und Kirstin Mark

Kinderecke

Treffen sich zwei Hunde.
Sagt der eine: „Ich bin adelig. Ich heiße ‚Hasso von Herrenhausen‘!“
Sagt der andere: „Ich bin auch adelig. Ich heiße ‚Runter vom Sofa‘!“

Zwei Eisbären in der Wüste:
„Hier muss es aber glatt gewesen sein – so wie die hier gestreut haben!“



Anzeige

Wir suchen im Raum 20 km um Ehingen
ein größeres **Wohnhaus** oder auch ein ehem. **Bauernhaus** mit großer Garage / Nebengebäude von 5 köpf. Familie zum Kauf. Ein Gartengrundstück für Spielgeräte sowie Kleintiere (Hasen) sollte unbedingt dabei sein.

Wir sind für Sie da: seröse Beratung, schnelle Abwicklung.

Rufen Sie uns unverbindlich an !

BIV
IMMOBILIENHAUS
für Baden-Württemberg seit 1977
www.biv.de
Hauptstraße 89
88515 Langenenslingen
Tel. 07376 960-0